

## 1. Bezeichnung des Objektes

1.1 heute: **Winkeler Mühle**, im Volksmund Möbiusmühle

1.2 früher: Großstädtener Winkelmühle

1.3 Kartierungsnummer: K 1/49

## 2. Lage

2.1 Seelitz, OT Städten

2.2 Zur Mühle 2

2.3 Gewässer: Erlbach

## 3. Eigentümer / Besitzer, heute:

Familie Möbius (Tierarztpraxis)

Zur Mühle 2

09306 Seelitz, OT Städten

Tel: 03737 / 42781



Winkeler Mühle 2001

## **Winkeler Mühle, im Volksmund auch Möbiusmühle**

Der Ort (Groß)Städten ist zu Seelitz eingemeindet.

Die ehemalige Mühle sowie der heutige Privatbesitz liegen im Grenzgebiet Städtten, Kolkau, Winkeln und Bernsdorf. Vom Ort Städtten weit ab gelegen, auf der linken Seite des Erlbaches, nach dem Ort Winkeln gelangt man zur Winkeler Mühle auch Großstädtener Winkelmühle genannt. Nach diesem Ort bekam sie wohl im Mittelalter ihren Namen.

### **Besitzer / Eigentümer:**

1583	der erste Besitzer der Mühle war Hans von Maltitz
1595	Hans Gerstenberger
1597	Michel Gerstenberger
1652	Christian Gerstenberger
1694	Georg Gerstenberger
1709	Michel Gerstenberger
1749	Christian Friedrich Müller
1775	Johann Adam Müller
1843	Johann Gottlob Müller
1852	Friedrich Wilhelm Lindner
1854	Meister Christian Wilhelm Lindner, Erb- u. Eigentümmüller in Winkeln 1)
1880	Wilhelm Lindner 1)
1897	Friedrich Emil Sparbort 1)
um 1920	Richard Möbius, 2)
nach 1990	Wolfgang Möbius 2)

### **Geschichte der Mühle**

Diese Mühle war eine Mahl-, Schneide- und Oelmühle.

Ein Kaufbrief von 1694 bezeichnet sie als "Winkelmühle unter Großstädtten", während verschiedene Schriftstücke des Rittergutes Zetteritz im 18. Jh. die Mühle zu Winkeln rechneten. Laut Kaufurkunde von 1775 wird sie "Mühle zu Unterwinkeln" genannt.

Hans von Maltitz verkaufte 1583 Großstädtner Güter an das Rochlitzer Amt, die ihm ursprünglich nicht gehörten. Er behielt aber die Winkelmühle.

Um 1595 kaufte Hans Gerstenberger die Mühle von Maltitz für 1000 Gulden ab. Gerstenberger starb 1597 und seine Witwe bewirtschaftete das Mühlengrundstück weiter bis der Besitz an den jüngsten Sohn Michel überging, nachdem er mündig war.

Nach des Vaters Tod kaufte 1652 Sohn Christian Gerstenberger für 1200 fl. die Mühle. Christians Sohn Georg übernahm 1694 für 1100 Gulden Vaters Mühlenbesitz. Michel Gerstenberg Müller zu Winkeln, kaufte 1709 vom Vater Georg den Mühlenbesitz für 1000 fl. Michel Gerstenberg starb 1753, hatte aber die Mühle 1749 an Christian Friedrich Müller, Ehemann der Tochter von Georg Gerstenberg, abgegeben. Christian Friedrich starb 1790. Johann Adam Müller erwarb 1775 die Mühle zu „Unter Winkeln“ für 1500 Gulden von dessen Vater. Nach dem Mühlenkauf baute er die Mühle neu auf.

Pfau beschreibt:

„Zwei Haustüren tragen im Sturz Schlußsteine. Einer enthält eine barocke Kartusche mit Mülleremblem und die Bezeichnung I A M 1784. Der andere enthält nur diese Buchstaben. Im Rundbogen einer Tür des in gleicher Art gebauten Seitengebäude ist I A M 1782 eingehauen. Die altertümliche Schneidemühle, die in der Hauptsache aus Holz bestand, ist abgebrochen worden.“

Johann Gottlob Müller wurde 1843 Mühlenbesitzer. Sein Schwiegersohn Friedrich Wilhelm Lindner aus Hoyersdorf kaufte 1852 die Wassermühle mit 2 Gängen, Oelmühle mit Presse und Schlegel sowie Schneidemühle mit einer Säge am Erlbach. In Besitz der Familie Lindener war die Mühle bis Ende des 19. Jahrhunderts.

Der Uferbau bei der Mühle wurde 1859 vom Maurermeister Johann Gottlieb Pfau aus Rochlitz (Vater des Rochlitzer Heimatforscher Prof. Dr. W. Cl. Pfau) ausgeführt.

Der Mahlmüller sowie Besitzer Friedrich Ernst Sparborlh baute 1897/1898 die Wohn- und Mahlmühle um und aus.

Um 1920 ließ Richard Möbius ein Sägegebäude neu erbauen. Das Mühlenwerk war um diese Zeit fast abgebrochen. Er ließ das zerfallene Wasserrad entfernen und baute eine Franzis-Zwillingsturbine ein.

Bis 1960 betrieb der letzte Müller Richard Möbius die Säge- und Mahlmühle mit Landwirtschaft.

Nach 1990 erwarb das ehemalige Mühlengrundstück Wolfgang Möbius von seinem Großvater. Es dient zu Wohn- und Wirtschaftszwecken und er richtete eine Tierarztpraxis ein. Diese Mühle ist durch den letzten Besitzer im Volksmund auch als „Möbiusmühle“ bekannt.

Quelle:

Prof. C. W. Pfau, "Beiträge zur Geschichte der Wassermühlen" 1924/25

- 1) Erwähnung in Kirchbücher des Pfarramtes Seelitz
- 2) H. Möbius, Städten, Gespräch vom 23.03.2001

# Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop  
[th-fischer-bottrop@t-online.de](mailto:th-fischer-bottrop@t-online.de)

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg  
[bernd.niemann@bnv-bamberg.de](mailto:bernd.niemann@bnv-bamberg.de)

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada  
[mayflower@telus.net](mailto:mayflower@telus.net)

Datum aktuelle Fassung: 11.05.2013

veröffentlicht unter: [www.ahnenforschung-liebert.de](http://www.ahnenforschung-liebert.de)  
[thomas@ahnenforschung-liebert.de](mailto:thomas@ahnenforschung-liebert.de)

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von  
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins  
"Rochlitzer Muldental" e.V."  
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>